

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1849**

76 (22.9.1849)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**

für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup> 76.**

**Samstag den 22. September**

**1849.**

**Bekanntmachungen.**

Nro. 8489. Sämmtliche Advocaten und Schriftverfasser, welche, der Theilnahme an den im Großherzogthum stattgehabten hochverrätherischen Unternehmungen angeschuldigt, sich von ihrem Wohnsitz entfernt haben, werden aufgefordert, binnen vierzehn Tagen zurückzukehren und sich über ihre Entfernung bei dem Hofgericht ihres Wohnorts zu verantworten, widrigenfalls dieselben aus der Liste der Advocaten und Schriftverfasser gestrichen würden.

Karlsruhe, den 4. September 1849.

Justiz-Ministerium.  
Stabel.

vd. K. Wielandt.

Nro. 22454. In Gemäßheit des § 8 der Verordnung vom 3. Nov. 1840 (Reg. Bl. Nr. 36) wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Kaufmann Johann Friedrich Scheer zu Pforzheim an die Stelle des abwesenden Kaufmanns S. H. Diez daselbst als Bezirksagent der französischen Fahrnißversicherungs-Gesellschaft des Rhönir in Paris für den Oberamtsbezirk Pforzheim bestätigt worden ist.

Karlsruhe, den 15. September 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheintreises.  
Rettig.

vd. Müller.

Nro. 11240. I. Senat. In Sachen des J. A. Berger von Offenburg, Klägers, Appellanten, gegen Mathias Dreher von Schwaibach, Beklagten, Appellaten, Forderung von 1000 fl. nebst Zinsen betr., wurde durch diesseitigen Zwischenbescheid vom 12. Juni Nro. 7645 I. Sen. zu Recht erkannt: es habe der Kläger binnen 28 Tagen, Gegentheils Gegenbeweis binnen gleicher Frist vorbehalten, bei Vermeidung des Ausschlusses mit den nicht vorgeschlagenen Beweismitteln darüber Beweis anzutreten, daß er in Bezug auf den am 8. Juni 1847 zu Stande gekommenen, von ihm vermittelten, Verkauf des Carl Heizmann'schen Hefguts an den Beklagten, wobei dieser ihm als Unterhändler die Summe von 1000 fl. zu 5 pCt. verzinslich zu zahlen versprochen, mit dem Beklagten dahin übereingekommen sei, daß der ursprüngliche Schuldtitel nunmehr als Darlehen betrachtet werden soll.

Da der Kläger sich mit seiner Familie auf flüchtigem Fuße befindet, und sein bisheriger Anwalt, Advocat Friedmann von Bruchsal, zufolge Justizministerialerlasses vom 2. Juli d. J. Nro. 6224 von der Advocatur und Procuratur suspendirt wurde, so wird dem Kläger mittelst dieser öffentlichen Bekanntmachung aufgegeben, den ihm auferlegten Beweis in der oben bezeichneten Frist und bei Vermeidung des genannten Rechtsnachtheils durch einen andern, aus der Zahl der diesseitigen Obergerichts-Advocaten zu ernennenden Anwalt antreten zu lassen.

Bruchsal, den 4. September 1849.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Mittelrhein-Kreises.  
Obfircher.

vd. Turban.

**Die Vergebung der Aussteuerpreise aus der altbadischen oder Maria-Victoria-Stiftung für das Rechnungsjahr 1848/49 betreffend.**

Nro. 20928—29. Die für das Rechnungsjahr 1848/49 verfallenen Aussteuer-Preise aus der Maria-Victoria-Stiftung für tugendhafte arme katholische Mädchen, jeder Preis in 333 fl. 20 kr. bestehend, sind

- 1) der Sabine Rist von Stupsrich,
- 2) „ Rosa Kammerer von Bühlerthal,
- 3) „ Maria Anna Schneider von Mörsh

juerkannt worden; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 31. August 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Kettig.

vd. Kärcher.

**Die Vergebung der Aussteuerpreise aus der Georg-Elisabethen-Stiftung betr.**

Nro. 20930—31. Für das Jahr 1848/49 sind aus der Georg-Elisabethen-Stiftung zwei Aussteuerpreise, jeder zu 333 fl. 20 kr., vertheilt worden, und zwar an Kunigunde Hertweil von Kuppenheim und an Emma Hink von Rastatt;

was hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 31. August 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Kettig.

vd. Kärcher.

**Offene Revidentenstelle.**

Nro. 22415. Bei der diesseitigen Stiftungs-Revision ist eine Revidentenstelle mit einem jährlichen Gehalte von Siebenhundert Gulden zu besetzen.

Die Competenten haben sich innerhalb 14 Tagen unter Vorlage ihrer Zeugnisse dahier zu melden.

Karlsruhe, den 15. September 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Kettig.

vd. C. Limberger.

**Schuldienstsachrichten.**

Der evangelische Schulverwalter Wilhelm Boos zu Odelshofen ist wegen Betheiligung bei der letzten Revolution vom Schulamt entlassen und aus der Candidatenliste gestrichen worden.

Schulverwalter Henninger zu Merchingen ist wegen aufrührerischen Benehmens vom Schulamt entlassen und aus der Candidatenliste gestrichen worden.

Der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Gottenheim, Amts Breisach, ist dem Hauptlehrer Hund zu Schapbach übertragen worden.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

[1] Bühl. (Aufforderung und Fahndung.) No. 28684. Der unten signalisirte Soldat Ignaz Burgert von Dittersweiler hat sich unerlaubt entfernt, und wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen entweder dahier oder bei dem Großherzoglichen Bureau des vormaligen Leib-

Infanterie-Regiments in Karlsruhe zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt würde.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Signalement. Größe: 5' 8" 2"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: mittler.

Bühl, den 17. September 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Reichlin.

Ettingen. (Aufforderung und Bekanntmachung.) N. No. 18033. Der vormalige Stadtvorrechner Joh. Schaefer von hier steht wegen Hochverrath hier in Untersuchung. Derselbe ist flüchtig und wurde früher schon in der Karlsruher Zeitung ausgeschrieben.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen, indem sonst nach Er-

gebniß der Untersuchung das Urtheil erlassen werden wird.

Zugleich wird bemerkt, daß auf das Vermögen des Abwesenden Beschlagnahme gelegt und Gemeinderath Johann Ulrich von hier als Abwesenheitspfleger für denselben aufgestellt worden.

Es werden deshalb alle Schuldner des Schneizer hiemit öffentlich aufgefordert, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung an Niemanden anders als an Johann Ulrich bis auf weitere Verfügung Zahlung zu leisten.

Ettlingen, den 13. September 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Hunoltstein.

[1] Kork. (Aufforderung und Fahndung.)  
Nro. 9250. J. U. S. gegen Georg Steurer von Neumühl wegen Majestätsbeleidigung ist der Angeschuldigte landesflüchtig geworden.

Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 14 Tagen sich dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, ansonst gegen ihn nach dem Ergebnis der Untersuchung Erkenntniß ergehen würde.

Wir bitten alle Gerichts- und Polizeibehörden, auf diesen Georg Steurer zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen, und fügen zu diesem Behuf den Personalbeschrieb bei.

Zugleich haben wir auf das Vermögen des Georg Steurer Beschlagnahme gelegt, und fordern dessen sämtliche Schuldner auf, bis auf weitere diesseitige Verfügung an Niemanden Zahlung zu leisten, bei Vermeidung doppelter Zahlung.

Kork, den 13. September 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bodmann

Personalschreibung. Alter: beiläufig 30 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: untersezt; Haare: blond; Stirne: länglich; Augen: blau; Augenbraunen: blond; Mund: proportionirt; Nase: gewöhnlich; Kinn: rund; Bart: blond; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: keine.

Pforzheim. (Aufforderung und Fahndung.)  
Nro. 26327. Dragoner Jakob Draxler von Tiefenbronn, geboren den 22. April 1828, ist von Hause abwesend und sein Aufenthaltsort nicht bekannt. Wir fordern ihn daher auf, sich binnen sechs Wochen entweder bei uns oder bei dem Reiterdepot Nro. II in Bruchsal um so gewisser zu stellen, als wir sonst die gesetzliche Strafe gegen ihn erkennen müßten.

Wir ersuchen zugleich alle Polizeibehörden um Fahndung auf Dragoner Draxler und um Einlieferung im Betretungsfalle.

Pforzheim, den 17. September 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Flad.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Ignaz Schober von Wintersulm, welcher dahier wegen ararischen Diebstahls, sowie wegen Theilnahme an dem Militäraufstande in Untersuchung steht, ist dem ihn begleitenden Carabinier entsprungen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich sogleich dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten das Erkenntniß gegeben werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Schober zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Das Vermögen des Dragoners Schober wird mit Beschlagnahme belegt, und dessen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung keine Zahlung an denselben zu leisten.

Karlsruhe, den 17. September 1849.

Die niedergelegte Untersuchungs-Commission für das frühere I. Dragoner-Regiment.

Rüttinger.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Wachtmeister Anton Dikele von Wühl, welcher am 12. d. M. wegen seiner Theilnahme an dem Militäraufstande in Zimmerarrest verbracht werden sollte, fand Gelegenheit, vorher zu entkommen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich sogleich wieder zu stellen und wegen seiner unerlaubten Entfernung zu rechtfertigen.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den Wachtmeister Dikele, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, im Betretungsfalle ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Auch wird das Vermögen des Wachtmeisters Dikele mit Beschlagnahme belegt, und den Schuldnern desselben aufgegeben, ihre Schuldigkeit bei Vermeidung doppelter Zahlung nicht an denselben abzutragen.

Karlsruhe, den 15. Sept. 1849.

Die niedergelegte Untersuchungs-Commission für das frühere I. Dragoner-Regiment.

Rüttinger.

Signalement. Alter: 30 Jahre; Größe: 5' 8" 1"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: länglich.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Corporal Johann Georg Erny von Kirchheim ist der Treulosigkeit, sowie der Theilnahme an der Militärmenterei beschuldigt, und da derselbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen hier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigens nach Lage der Acten das weitere Rechtliche gegen ihn erkannt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Corporal Erny, dessen Signalement unten folgt, fahnden, im Betretungsfall ihn arretiren und anher abliefern zu lassen.

Auch wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung an ihn keine Zahlung zu leisten.

Karlsruhe, den 13. Sept. 1849.

Die niedergesezte Untersuchungs-Commission für das frühere I. Dragoner-Regiment.  
Rüttinger.

Signalement des Corporals Johann Georg Erny. Alter: 29 Jahre; Größe: 5' 8" 2"; Körperbau: schlank, aber stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: mittler.

[2] Mannheim. (Fahndung.) No. 2371. Der Carabinier im Reiter-Depot No. 1 hier, Joseph Klumpp von Kappel, Amts Achern, welcher wegen Desertion sich hier im Untersuchungsarrest befand, ist heute aus dem Gefängniß entwichen.

Indem wir dessen Signalement beifügen, ersuchen wir die zuständigen Behörden um Fahndung und gefängliche Eintlieferung.

Derselbe ist 29 Jahre alt, 5' 6" 4" groß, hat einen starken Körperbau, gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, braune Haare und proportionirte Nase. Bei der Entweichung trug er blautuchene alte Hosen und einen rothbraunen gestrickten wollenen Unterwamms.

Mannheim, den 13. Sept. 1849.

Das Commando des I. Reiter-Depots.

Secht, Rittmeister.

Karlsruhe. (Fahndungs-Berichtigung.) Das diesseitige Ausschreiben des Dragoners Johann Krämer von Heitersheim vom 3. d. M. wird anmit zurückgenommen, da solches in Folge einer irrig mitgetheilten Grundliste veranlaßt worden. Dagegen wird Dragoner Jos. Karl Krämer von Stadt Rehl, dessen Signalement unten folgt, aufgefordert, sich ungesäumt dahier

zu stellen und sich wegen der ihm zur Last gelegten Theilnahme an der Militärmenterei zu verantworten, widrigensfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Joseph Karl Krämer zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern. Auch wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung ihre Schuldigkeit nicht an ihn abzutragen.

Karlsruhe, den 12. September 1849.

Die Großh. Untersuchungs-Commission für das frühere erste Dragoner-Regiment.  
Rüttinger.

Signalement des Dragoners Krämer.

Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 5" 4"; Körperbau: kräftig; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittler.

Gerlachshheim. (Fahndung.) No. 12735. Der ledige, 37 Jahre alte Moriz Scherer von Oberhalbach, welcher wegen Desertion eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren zu erstehen hatte, wurde bei der diesjährigen Revolution aus der Strafanstalt zu Freiburg entlassen, und ist sein dermöglicher Aufenthalt unbekannt. Derselbe soll nun wieder in die Strafanstalt eingeliefert werden, und ersuchen wir daher sämtliche betreffende Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn auf Betreten an die Großherzogliche Zuchthausverwaltung Freiburg oder hierher abzuliefern.

Gerlachshheim, den 5. September 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

[3] Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) No. 25408. Der wegen Theilnahme an dem hochverrätherischen Aufruhr in Untersuchung stehende und flüchtige Christian Keuster von Kleinsteinbach wird andurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigens das Erkenntniß nach dem Ergebnisse der Untersuchung gegen ihn gefällt würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den unten soweit möglich signalisirten Christ. Keuster zu fahnden und ihn im Betretungsfall einzuliefern.

Signalement des Christian Keuster. Alter: 45 Jahre; Größe: 5' 3"; Haare: schwarzbraun; Augen: blau; Nase: proportionirt.

Durlach, den 5. September 1849.

Großherzogliches Oberamt.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Johann Leistner von Löfingen ist der Treulosigkeit, sowie der Theilnahme an der Militär-Neuterei in Rastatt beschuldigt und hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich ungefäumt zu sistiren, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden sollte.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den Dragoner Leistner, dessen Signalement unten steht, zu fahnden, im Betretungsfalle ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Das Vermögen desselben wird mit Beschlag belegt und seinen Schuldern aufgegeben, ihre Schuldigkeit bei Vermeidung doppelter Zahlung nicht an ihn abzurufen.

Karlsruhe, den 4. September 1849.

Die Untersuchungscommission  
für das I. Dragoner-Regiment.

Rüttlinger.

Johann Leistner ist 24 Jahre alt; weiter kann der Personalbeschrieb nicht angegeben werden.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Breisach:

[1] des der Gross. Pfarrei Oberbergen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[1] des der Pfarrei Hundheim auf der Hofgemarkung Tiefenthal zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Müllheim:

[2] des dem Kapellenfond zu Rheinweiler auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguttheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Hüfingen. (Erbliches Stipendium.) Der Genuß des Straub-Hahnenberg'schen Stipendiums im Betrag von 110 fl. pr. Jahr ist von Georgi d. J. an erledigt, wozu Verwandte des Stifters, welche sich dem Studium widmen,

und im Falle solche nicht vorhanden, Andere aus den Orten Hüfingen, Mundelfingen und Döggingen berufen sind.

Es werden nun Jene, welche glauben, an diesen Stiftungsgenuß Ansprüche zu machen, aufgefordert, sich unter Vorlage der nöthigen Belege schriftlich binnen 4 Wochen bei uns zu melden.

Hüfingen, den 14. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Laroche.

Wolfach. (Einsetzung eines Bürgermeisters betreffend.) Nro. 9313. Der bisherige Gemeinderath und Waisenrichter Georg Sum von Rippoldsau wurde als Bürgermeister für die dortige Gemeinde eingesetzt, was hiemit veröffentlicht wird.

Wolfach, den 12. Sept. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Felleisen.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santschasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Santschasse des verstorbenen Lehrers Eglau von Bruchsal — unterm 27. August d. J. Nro. 24684.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

In der Santschasse des verstorbenen Lukas Lehmann von Dypenau — unterm 3. Sept. 1849 Nro. 16452.

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Santschasse des Georg Michael Volk von Wörsbach — unterm 12. September 1849 Nro. 27391.

[1] Bühl. (Schuldenliquidation.) Alexander Red von Ottersweier, gegenwärtig in Coshockton Conty im Staate Ohio in Nordamerika wohnhaft, hat um Auswanderungs-Erlaubniß und um Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht. Es wird deshalb Tagsfahrt zur Vornahme der Schuldenliquidation auf

Freitag den 5. October d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden hiezu die unbekanntenen Gläubiger des Alexander Red mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen

später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden kann.

Bühl, den 17. September 1849.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
v. Reichlin.

[1] Durlach. (Versäumungs-Erkenntnis.)  
No. 27451.

In Sachen  
der Großh. Generalstaatskasse in  
Karlsruhe

gegen  
Rößlewirth Dittler in Wilsberdingen,  
Erfolgforderung betr.,

erfolgt

**Versäumungs-Erkenntnis:**

1) Wird nunmehr der thatsächliche Vortrag der Klägerin für eingestanden, jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt, sofort Letzterer für schuldig erkannt, die eingeklagte Summe von 45 fl. nebst 5 pCt. Zins vom 24. Juni d. J., als dem Tage des Empfangs dieser Summe, binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung an die Klägerin zu bezahlen.

2) Seie der Beklagte mit seinen Einwendungen gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes auszuscheiden, demzufolge aber der verfügte Arrest für fortdauernd zu erklären.

3) Wird der Beklagte zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt.

B. R. W.

**Entscheidungsgründe.**

Die angestellte Klage ist nach Ansicht des L. R. S. 1376 in Verbindung mit den Sätzen 1131, 1133, 1235, sowie nach Satz 1385 in Rechten begründet und nunmehr auch bewiesen, da auf Ausbleiben des öffentlich vorgeladenen landesflüchtigen Beklagten und Anrufen der Klägerin der factische Klaggrund in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils für eingestanden erklärt, und Beklagter zugleich mit allen Einreden sowohl in der Hauptsache als auch gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen werden mußte.

In Anwendung der §§ 311, 686, 697 und bezüglich der Kosten § 169 der P. D. mußte, wie geschehen, erkannt werden.

Vorstehendes Versäumungs-Erkenntnis sammt Gründen wird dem landesflüchtigen Beklagten hiermit verkündet.

Durlach, den 10. September 1849.  
Großherzogl. Oberamt.  
Salura.

Bühl. (Versäumungserkenntnis.) No. 28147.

In Sachen  
des Basil Lamm in Kappel

gegen  
Karl Peter von Steinbach,

wegen Forderung,

wird das Thatsächliche der Klage für zugestanden, jede Schutzrede für versäumt erklärt, sofort zu Recht erkannt:

der Beklagte sei schuldig, 2000 fl. nebst 5 pCt. Zins aus 7850 fl. seit 28. August 1846 binnen 14 Tagen bei Vermeidung des Gerichtszugriffs an den Kläger zu bezahlen, und habe die Kosten zu tragen.

B. R. W.

So geschehen, Bühl den 6. Sept. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

**Gründe.** Durch öffentliche Vorladung vom 10. Februar d. J. wurde dem Beklagten aufgegeben, sich auf die Klage binnen 3 Monaten mündlich oder schriftlich anher vernehmen zu lassen. Der Beklagte ist dieser Auflage nicht nachgekommen; es tritt daher auf Anrufen des Klägers der angedrohte Rechtsnachtheil ein, wodurch der das Klagbegehren rechtfertigende thatsächliche Klaggrund für zugestanden und durch Schutzreden nicht beseitigt erscheint, weshalb, wie geschehen, erkannt werden mußte.

[2] Kork. (Bedingter Zahlbefehl.) Nr. 9055.

In Sachen

des Schullehrers Stierlin in Wolfenweiler, Kläger,

gegen

Geometer Stierlin zu Kork, Beklagten,

Forderung von 600 fl. aus Darlehen betreffend,

wird dem Beklagten aufgegeben, den Kläger binnen 28 Tagen, von dem Zustellungstage dieses Befehls an, zu befriedigen, oder seine Einwendungen gegen die Richtigkeit der Forderung unter Vorlage dieses Zahlbefehls schriftlich oder mündlich dahier anzugeben, widrigenfalls auf Anrufen die eingeklagte Forderung für zugestanden erklärt wird.

Da der Beklagte auf flüchtigem Fuße sich befindet, so wird ihm dieses nach § 272 der P. D. auf diesem Wege bekannt gemacht.

Kork, den 6. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bodmann.

Bühl. (Versäumungserkenntniß.) No. 28415.

In Sachen  
der Genoseva Birnbreier, geborne  
Meier, von Steinbach,  
gegen  
ihren Ehemann Alois Birnbreier  
von dort,

Vermögensabsonderung betr.,  
wird das Thatsächliche der Klage für zugestan-  
den, jede Schutzrede für versäumt erklärt, sofort  
zu Recht erkannt:

es sei der Vermögensabsonderung zwischen  
beiden Theilen stattzugeben, der Klägerin seien  
einschließlich der noch im Stück vorhandenen  
Liegenschaften im Anschlag von 820 fl. aus  
der vorhandenen Vermögensmasse 885 fl. 18 kr.  
zurückzuerstatten, und habe der Beklagte die  
Kosten zu tragen.

V. R. W.

Geschehen, Bühl den 12. September 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Gründe. Der landesflüchtige Beklagte war  
zur Verhandlung nach Vorschrift des § 275 der  
P. O. öffentlich vorgeladen. Sein Ausbleiben  
in der auf den 10. d. M. bestimmt gewesenen  
Tagfahrt bewirkt bei dem gegentheiligen Anrufen  
den Eintritt des angeordneten Rechtsnachtheils,  
woburd der das Klagebegehren nach L. R. S. 1453,  
1470 und 1493 rechtfertigende thatsächliche Klag-  
grund erwiesen und durch Schutzreden nicht be-  
seitigt erscheint, weshalb, wie geschehen, zu  
erkennen war.

Sttlingen. (Versäumungs-Erkenntniß.)  
Nr. 17958. In Sachen des Schwanenwirths  
Jung von Bruchsal gegen Pfarrer Kast in Rei-  
chenbach, Forderung betr., wird auf amtspflich-  
tige Verhandlung zu Recht erkannt:

daß der thatsächliche Vortrag der Klage vom  
2. v. M. für zugestanden erklärt, der Beklagte  
mit seinen Schutzreden dagegen ausgeschlossen  
und in der Hauptsache für schuldig und ver-  
bunden erachtet werde, binnen 4 Wochen bei  
Erecutionsvermeidung 14 fl. 56 kr. nebst Ver-  
zugszinsen vom 4. August l. J. zu bezahlen,  
und ferner 50 fl. nebst Zins zu 5 pCt. vom  
5. Februar 1843 an den Kläger zu bezahlen  
und die ergangenen Kosten zu tragen.

V. R. W.

Sttlingen, den 1. September 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Gründe. Der Beklagte wurde durch amt-  
liche Verfügung vom 4. v. M. öffentlich vor-  
geladen, sich in der am ersten September l. J.  
anberaumten Tagfahrt auf die Arrestklage vom  
2. v. M. vernehmen zu lassen und sich in der  
Hauptsache selbst auf die Klage zu erklären.

Diese Klage wurde in den öffentlichen Blät-  
tern unterm 9. v. M. bekannt gemacht, da  
der Beklagte sich flüchtig gemacht und dessen  
Aufenthalt nicht bekannt ist. Der Beklagte ist  
in der anberaumten Tagfahrt nicht erschienen,  
und da die Ladung unter Hinweisung auf § 689  
und auf § 253 und 1330 der P. O. öffentlich  
bekannt gemacht worden und die Klage in der  
Hauptsache thatsächlich und rechtlich begründet  
ist, ist obiges Erkenntniß gerechtfertigt.

Zur Beglaubigung:

Jäger.

Lahr. (Urtheil.) No. 30983.

In Sachen  
des Loh Weill in Rippenheim  
gegen

Engelwirth Faug in Seelbach,  
wegen Forderung,

wird nunmehr unter Bezug auf die vorliegende  
Insinuationsbescheinigung und nach Ansicht des  
§ 815 und 816 der Prozeßordnung auf Klägers  
Antrag gegen den Beklagten das Sanktionsverfahren  
für eröffnet erklärt.

V. R. W.

2) Werden die Forderungen des Beklagten  
mit Arrest belegt, und wird dessen Schuldnern  
aufgegeben, bis auf weitere dießseitige Verfügung  
keine Zahlung zu leisten.

3) Nachricht hievon dem inzwischen flüchtig  
gewordenen Beklagten mittelst gegenwärtiger Ver-  
öffentlichung.

Lahr, den 10. September 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Blattmann.

[2] Bühl. (Versäumungs-Erkenntniß.)  
No. 28107.

In Sachen  
der Lisette geb. Köpfer in Stein-  
bach

gegen  
ihren Ehemann Apotheker Schloffer  
dieselbst,

Vermögensabsonderung betr.

B e s c h l u ß.

Wird das Thatsächliche der Klage für zuge-  
standen, jede Schutzrede für versäumt erklärt,  
sofort zu Recht erkannt:



es sei das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten abzuondern, und habe der Letztere das beigebrachte Vermögen im Betrag von 7442 fl. 21 kr. an die Klägerin zurück zu ersetzen, sowie auch die Kosten zu tragen.

B. R. W.

So verfügt, Bühl den 10. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heil.

**G r ü n d e.** Der flüchtige Beklagte wurde zur heutigen Tagfahrt öffentlich vorgeladen, sein Ausbleiben und das klägerische Anrufen haben den Eintritt des angedrohten Rechtsnachteils zur Folge, wodurch der, das Klagebegehren rechtfertigende thatsächliche Klaggrund für erwiesen und durch Schugreden nicht beseitigt erscheint, weshalb wie geschehen, erkannt wurde.

[3] Haslach. (Oeffentliche Vorladung.)  
No. 8654.

In Eschen

der Großherzogl. Generalstaatskasse gegen

Rabenwirth Grieshaber zu Haslach,  
Entschädigungsforderung und  
Arrest betreffend,

hat die Klägerin heute dahier vorgetragen:

Der Beklagte war, wie notorisch, bei dem letzten Aufbruch im Großherzogthum wesentlich theilhaftig, und ist zum Ersatz des dem Staate hiedurch verursachten Schadens, der, mäßig berechnet, mindestens 3,000,000 fl. beträgt, gemäß L. R. S. 1382 u. 1382 a sammtverbindlich mit den andern Theilnehmern verpflichtet. Außerdem hat er auf Anweisung der s. g. provvis. Regierung am 2. Juli d. J. aus diesseitiger Kasse 212 fl. angeblich für Auslagen im Dienste des s. g. General-Commando's erhalten. Ferner als Mitglied der s. g. constituirenden Versammlung am 18. Juni d. J.

a) Reisekostenersatz . . . . . 7 fl.

b) Diäten für 9 Tage à 3 fl. — 27 fl. 34 fl.

— : . 246 fl.

Da die anweisenden revolutionären Nachhaber zu einer solchen Disposition über Staatsgelder, als für sie fremdes Eigenthum, rechtlich nicht befugt waren, sind jene Zahlungen nichtig, und der Beklagte ist zur Rückerstattung derselben nach L. R. S. 1235 ff., 1376 und 1382 rechtlich verpflichtet.

Die Klägerin legitimirt sich zur Erhebung dieser Klage durch Vorlage einer Vollmacht des Ministeriums der Finanzen, welche sie zur Vertreterin des Großh. Fiscus in dieser Sache ernannt, und stellt den Antrag, den Beklagten a) als Theilnehmer an der Empörung zum Ersatz des dem Staate hiedurch entstandenen Schadens im Betrage von circa 3,000,000 fl. sammtverbindlich mit den übrigen Theilnehmern und

b) zur Rückerstattung der empfangenen Zahlung von 212 fl. sammt 5 pSt. Zins vom 2. Juli und 34 fl. sammt 5 pSt. Zins vom 18. Juni d. J. unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen.

Zugleich wird das weitere Begehren gestellt, das sämmtliche liegenschaftliche und fahrende Vermögen des Beklagten für den Betrag der klägerischen Forderung mit Beschlag zu belegen.

Zur Bescheinigung dieses Arrestgesuches bezieht sich die Klägerin auf die Gerichtskundigkeit der Thatsachen, daß der Beklagte Theilnehmer an dem Aufstande war, und daß er nunmehr flüchtig ist. Weiter werden die Zahlungsanweisungen und Quittungen der erhaltenen Zahlungen vorläufig in Abschrift producirt.

B e s c h l u ß.

1) Wird in Erwägung, daß durch den Klagevortrag die Klage thatsächlich durch die allegirten Gesetze rechtlich begründet ist, und in Ansehung des § 686 und f. der P. O. der nachgesuchte Arrest verfügt, und das hiesige Bürgermeisteramt mit dem Vollzug des auf das sämmtliche liegenschaftliche und fahrende Vermögen des Beklagten gelegten Arrestes beauftragt.

2) Wird zur Rechtfertigung des Arrestes Tagfahrt auf

Montag den 1. October,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt, und werden beide Theile dazu geladen, unter Androhung des Rechtsnachteils für die Arrestklägerin, daß bei ihrem Ausbleiben der Arrest wieder aufgehoben, für den Arrestbeklagten, daß bei seinem Ausbleiben das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würde.

In derselben Tagfahrt soll die Hauptsache selbst verhandelt werden, und wird der Beklagte zur Abgabe seiner Vernehmlassung hiezu geladen, unter dem Androhen des Rechtsnach-

theils, daß bei seinem Ausbleiben der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden und jede Schutzrede für versäumt erklärt würde.

Dieses wird dem Beklagten nach § 272 der P. O. auf diesem Wege bekannt gemacht. Haslach, den 8. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bühl. (Versäumungserkenntnis.)

In Sachen  
der Cäcilia geb. Rist in Altschweier  
gegen

ihren Ehemann Ferdinand Rater  
von dort,

Vermögensabsonderung betr.  
B e s c h l u ß.

Nro. 28091. Wird das Thatsächliche der Klage für zugestanden, jede Schutzrede für versäumt erklärt, sofort zu Recht erkannt:

- a) es sei der Vermögensabsonderung stattgegeben;
- b) seien der Klägerin einschließlich der noch vorhandenen eheweiblichen Liegenschaften im Anschlag von 1940 fl. im Ganzen 2778 fl. 11 kr. aus der Vermögensmasse auszufolgen, und habe der Beklagte die Kosten zu tragen.

B. R. B.

So verfügt, Bühl den 10. September 1849.  
Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Gründe. Der flüchtige Beklagte wurde zur heutigen Tagfahrt öffentlich vorgeladen; sein Ausbleiben und das klägerische Anrufen haben den Eintritt des angebrohten Rechtsnachtheils zur Folge, wornach der das Klagebegehren rechtfertigende thatsächliche Klaggrund für zugestanden und durch Schutzreden nicht beseitigt erscheint, weshalb, wie geschehen, erkannt werden mußte.

[3] Rastatt. (Öffentliche Vorladung.)  
Nro. 27931.

In Sachen  
des Valentin Rüscher hier

gegen  
Expeditur Karl Müller von hier,  
z. Z. flüchtig.

Der Kläger hat heute anher vorgetragen: Seit Uebergabe der Festung habe er für den flüchtigen Beklagten die diesem Letztern zugewiesene Einquartierung in Kost und Verpflegung gehabt, wofür ihm täglich 42 kr. für den Mann zugesichert gewesen. Der Beklagte stehe aber mit der Bezahlung hiefür seit dem 3. August

im Rückstande und wolle auch nicht mehr weiter bezahlen.

Da demselben nun am 3. und 4. August 17 Mann, von diesem Abende an bis zum 6. inclus. 39 Mann, vom letzten Tage bis zum 22. 30 Mann, vom 22. bis 28. 25 Mann und vom 28. bis heute 26 Mann zugewiesen gewesen, die er, der Kläger, verpflegt habe; so habe er nun eine Forderung von 642 fl. 13 kr. an den Beklagten zu machen, und bittet, diesen hiezu verurtheilen zu wollen.

Dem Beklagten, welcher auf flüchtigem Fuße sich befindet, wird aufgegeben, sich binnen acht Tagen hierauf vernehmen zu lassen, widrigenfalls die Klage für zugestanden und Einreden für versäumt erklärt würden.

Rastatt, den 3. September 1849.

Großherzogliches Oberamt.  
v. Bäcker.

[3] Fahr. (Aufforderung.) Nro. 30399.

In Sachen  
der Maria Anna Gißler von Kürzel  
gegen  
die Verlassenschaft ihres Ehemannes,  
des Waldhüters Sebastian Gißler  
von da,

Einweisung in den Besitz der Verlassenschaft betreffend.

Es hat Sebastian Gißler's Wittwe von Kürzel, nachdem die gesetzlichen Erben auf die Erbschaft ihres Mannes verzichtet haben, um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft nachgesucht, und wir werden diesem Antrage entsprechen, wenn nicht binnen drei Wochen hiegegen eine Einsprache erhoben wird.

Fahr, den 4. September 1849.

Großherzogliches Oberamt.  
Sachs.

[3] Rastatt. (Öffentliche Vorladung.)  
Nro. 26097.

In Sachen  
der Ehefrau des Müllers Karl  
Bernard in Kuppenheim, Klägerin,  
gegen  
ihren Ehemann, Beklagten,  
Vermögens-Absonderung betr.  
B e s c h l u ß.

Die Ehefrau des Müllers Karl Bernard, Louise geb. Schneider, von Kuppenheim, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben und ihren Antrag durch die über sein Vermögen verfügte Beschlagnahme begründet.

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird derselbe nach Ansicht des § 272 der P. O. aufgefordert, sich in der auf Freitag den 12. October d. J., Morgens 8 Uhr, festgesetzten Tagfahrt vernehmen zu lassen, widrigenfalls die Thatsachen der Klage für zugestanden und alle Schutzreden für versäumt erklärt würden.

Rastatt, den 2. September 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Schütt.

[1] Baden. (Warnung.) Die von Joseph Springmann dahier dem herrschaftlichen August-Georg-Armenapothekesond in Baden unterm 26. Februar 1836 über 900 fl. Darlehen (zu 4 1/2 pCt. verzinslich) eingelegte Schuld- und Pfandurkunde ist bei dem Großh. General-Landesarchiv in Karlsruhe verloren gegangen; weshalb vor deren Erwerb auf Antrag des Gläubigers und rechtmäßigen Besitzers gemäß § 780 der P. O. gewarnt wird.

Baden, den 16. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Vilharz.

[2] Rastatt. (Entmündigung.) No. 28340. Ambros Andres von Staumauern wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und ihm Simon Unser als Pfleger bestellt.

Rastatt, den 13. Sept. 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

[3] Ettlingen. (Gläubiger-Ausruf.) Die Gläubiger des landesflüchtigen Pfarrers Karl Kast von Reichenbach werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche vor dem Distriktsnotar Aloys Vogel bis

Dienstag den 25. d. M., Morgens 9 Uhr, im Engelwirthshause zu Reichenbach unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden und richtig zu stellen, indem sie sonst die Nachtheile, welche durch die unterlassene Anmeldung für sie entstehen, sich selbst zuzuschreiben haben.

Ettlingen, den 11. September 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Braunwarth.

vd. M. Vogel, Notar.

[2] Bruchsal. (Aufforderung.) No. 24664. Die Wittve des verstorbenen Bürgers und Tagelöhners Joseph Bur von Forst hat, in Folge des Verzichtes der bekannten gesetzlichen Erben, um Einsetzung in Besitz und Gewähr der Erbschaft gebeten.

Alle Diejenigen, welche Erbansprüche an diese Verlassenschaftsmasse zu machen gedenken, werden zu deren Geltendmachung binnen 4 Wochen aufgefordert, widrigen nach Umlauf dieser Frist dem Gesuche der Joseph Bur Wittve stattgegeben würde.

Bruchsal, den 27. August 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Wärth.

[1] Oberkirch. (Erbvorladung.) Nr. 17208. Matern Weber von Reichen, welcher schon im Jahr 1831 nach Amerika ausgewandert ist und seither nichts mehr hat von sich hören lassen, wird andurch zur Empfangnahme seiner ihm auf Ableben seiner Großmutter, der Joseph Graf'schen Ehefrau Magdalena Frech von Reichen, anerfallenen Erbschaft, in Liegenschaften bestehend, im Werthe zu 1200 fl., binnen Jahresfrist aufgefordert, widrigen er für verschollen erklärt und die Erbschaft seinen nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolgt würde.

Oberkirch, den 30. August 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Litschgi.

[3] Fahr. (Erbvorladung.) Lukas Grusel, der am 17. October 1812 geborene eheliche Sohn des Bürgers und Tagelöhners Benedikt Grusel und der am 5. Mai 1849 verstorbenen Barbara Huck von Kürzell, seit acht Jahren in Nordamerika an unbekanntem Orten abwesend, wird hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

dahier zur Empfangnahme seines Erbtheils aus der mütterlichen Vermögensmasse um so gewisser zu melden, als sonst der letztere Denjenigen zugewiesen wird, welchen solcher zugefallen wäre, wenn der Vorgeladene zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr gelebt hätte.

Fahr, den 12. September 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater.

#### Kauf-Anträge.

[3] Barnhalt, Amts Bühl. (Zwangsversteigerung.) Da bei der am 10. d. M. vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften der Joseph Hochstuhlschen Eheleute von Galtenbach auf die Grundstücke No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 14 der Schätzungspreis nicht geboten wurde; so werden dieselben, wie sie in den Anzeigebüchern No. 69 und 70 beschrieben sind,

Dienstags den 25. d. M.,  
Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Adler  
dahier einer nochmaligen Versteigerung ausge-  
setzt, wobei bemerkt wird, daß der endgültige  
Zuschlag erfolgt, wenn die höchsten Gebote  
auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollten.  
Barnhalt, den 11. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

H. u. vdt. Zwingert.  
[3] Sinzheim, Amts Baden. (Liegenschafts-  
Versteigerung.) Da bei der am 30. August  
d. J. abgehaltenen Zwangsversteigerung auf  
die unten beschriebenen Liegenschaften des Hiero-  
nimus Schindler von Mahlsbach der Schät-  
zungspreis nicht geboten wurde, so werden  
dieselben

Mittwochs den 26. September l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,  
auf dem Rathhause zu Beuern einer zweiten  
Versteigerung mit dem Bemerkten ausgesetzt,  
daß der endliche Zuschlag nunmehr um das sich  
ergebende Höchstgebot erfolgt, auch wenn sol-  
ches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Die Liegenschaften sind einzeln:

- 1) Ein anderthalbstöckiges Bohn-  
haus mit Scheuer, Stallung und Wa-  
genschoß, nebst freistehenden Schwein-  
ställen, mit ca. 50 Ruthen Haus- und  
Hofraitheplatz, einerf. der Weg, an-  
derserseits Wendelin Seckler — tarirt zu 1000 fl.
- 2) 3 Viertel Matten im Dreiviertels-  
Brunnen, einerf. Michael Meier, an-  
derserseits Jakob Meier — tarirt zu 525 fl.
- 3) Ein Morgen Matten im Sohls-  
berg, einerf. der Badener Stadtwald,  
anders. Benedikt Seckler — tarirt zu 300 fl.
- 4) Ein Viertel 5 Ruthen Matten  
im Geroldsau, die Hausmatte ge-  
nannt, einerf. Karl Nizel, anders.  
Karl Meier — tarirt zu 150 fl.
- 5) 87 Ruthen Matten, die Hösch-  
wiese, allda, einerf. die Straße, an-  
derserseits Hieronimus Falk — tarirt zu 400 fl.
- 6) Ein Morgen 2 Viertel 83 Ruthen  
Acker auf dem hintern Viertel, einerf.  
Benedikt Seckler, anders. Hieronimus  
Meermann — tarirt zu 450 fl.
- 7) 3 Viertel 10 Ruthen Acker im  
kurzen Gehren, einerf. Benedikt Seckler,  
anders. Georg Schindler — tarirt zu 159 fl.
- 8) 1 1/2 Morgen allda, einerf. Wen-  
delin Seckler, anders. Gg. Schindler —  
tarirt zu 325 fl.

9) 1 Viertel 26 Ruthen 36 Schuh  
allda, einerf. Georg Schindler, an-  
derseits Jak. Meier's Erben — tarirt zu 53 fl.

10) 1 Morgen 104 Ruthen Wald-  
bosch am Blöcherweg, einerf. Stadt-  
wald, anders. Karl Nizel — tarirt zu 154 fl.  
Badener Gemarkung.

11) Circa 2 Viertel Wiesen im  
Schongehren, einerf. der Stadtwald,  
anders. Hieronimus Meier — tarirt zu 200 fl.  
Zusammen . 3712 fl.

Sinzheim, den 2. September 1849.

L. A. Gäßler, Zhl. Commissär.

Oberwolfach. (Liegenschaftsversteigerung.)  
Da bei der am 13. d. M. abgehaltenen Ver-  
steigerung der Liegenschaften des Philipp Jak.  
Schmieder von hier der Schätzungspreis nicht  
erreicht wurde, so ist Tagfahrt zur zweiten und  
letzten Steigerung auf Donnerstag den 27.  
d. M., Nachmittags 2 Uhr, in das Gasthaus  
zur Linde dahier angeordnet.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem  
Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zu-  
schlag erteilt wird, wenn auch der Schät-  
zungspreis nicht erreicht werden sollte.

Die Liegenschaften sind folgende:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach . . . . .	1200 fl.
Ein Bad- und Waschkhaus . . . . .	50 fl.
Ein Speicherhaus . . . . .	250 fl.
Ein Mehle Garten . . . . .	100 fl.
Circa 23 Morgen Ackerfeld . . . . .	1450 fl.
Circa 9 Morgen Wiesfeld . . . . .	1500 fl.
Circa 38 Morgen Reutberg . . . . .	550 fl.
Circa 3 Morgen Walbung . . . . .	200 fl.

Summa . . . 5300 fl.

Diese Liegenschaften bilden ein geschlossenes  
Hofgut, grenzen hinten und unten an Bern-  
hard Schmieder und Mathias Wölfl, vornen  
an Joseph Meyer, Joachim Welle und Math.  
Heizmann, oben an Joseph Arnbruster.

Die Bedingungen zur Steigerung können  
täglich beim Bürgermeisteramt dahier einge-  
sehen werden.

Oberwolfach, den 14. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Zu-  
folge richterlicher Verfügung werden dem Math.  
Bogel und Franz Bogel, Bauer in Stupferich,  
Dienstags den 2. October d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in Stupferich folgende Güter öffentlich verkauft und endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder darüber erlöst ist; als:

<b>A c k e r.</b>	
1 Viertel in der Jennerklam, einerf. Michael Weiler, anderf. sich selbst; — tarirt zu	60 fl.
30 Ruthen in den Neubrüchen, einerf. Anton Weiler, anderf. Ignaz Kohler; — tarirt zu	35 fl.
1 Viertel über der Ochsenstraße, einerf. Georg Doll, anderf. Klemens Seibel; — tarirt zu	50 fl.
30 Ruthen auf dem Hollerader, einerf. Philipp Schäfer, anderf. Georg Schneider; — tarirt zu	40 fl.
	— :. 195 fl.

Durlach, am 5. September 1849.

Großherzogliches Amtsdirektorat.

J. A. v. A.:

Steinmeyer.

**Wittelbach.** (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 21. August d. J. No. 28350 werden der Schwannewirth Kempf's Wittve von Reichenbach am

Mittwoch den 3. October d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Ochsenwirthshause zu Wittelbach 31 Morgen Wald im Wolfersbach, neben Karl Friedrich Maurer und Jos. Schuhmacher, zum letztenmal versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Wittelbach, den 14. September 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Schuhmacher. vdt. Kunz.

[3] Singheim, Amts Baden (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 31. v. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Tagelöhners Karl Haas von Beuern der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so werden dieselben

Donnerstags den 27. Sept. l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause zu Beuern einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei bemerkt wird, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die Liegenschaften sind einzeln:

1) Ein anderthalbstödiges Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung

unter einem Dach, so wie 8 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz, einerseits Fridolin Huck, anderf. Anton Wunsch; tarirt zu

750 fl.

2) Ein Morgen 3 Viertel Acker und Matten im Eppengrund, einerf. und anderf. Badener Stadtwald; tarirt zu

1000 fl.

3) Drei Steckhausen Reben im Eckberg, einerseits Rath. Haas, anderf. Gustach. Fischer; — tarirt zu

180 fl.

4) Zwei Steckhausen Reben allda, einerf. Joseph Frietsch, anderf. Bernhard Groß; — tarirt zu

50 fl.

— :. 1880 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden unmittelbar vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Singheim, am 3. September 1849.

L. A. Gäßler, Theil. Commiff.

**Bretten.** (Liegenschafts-Versteigerung.) Da in der heute stattgehabten Versteigerungs-Tagfahrt auf die Liegenschaften des Tagelöhners Ernst Weigle von hier, wie sie im Anzeigebblatt 1849 No 68 pag. 827 beschrieben sind, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur letztmaligen Versteigerung derselben auf

Freitag den 5. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier angeordnet; wozu die Liebhaber mit dem Beisatz eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Bretten, den 14. September 1849.

Das Bürgermeisterramt.

J. Beuttenmüller.

[1] Reichenbach, Bezirksamts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bei der auf den 10. d. M. anberaumten Zwangsversteigerung des in No. 69, 70 und 71 dieses Blattes beschriebenen Hofgutes des Michael Giesler in Pfaffenbach wurde der Schätzungspreis nicht geboten, und deshalb zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Montag den 1. künftigen Monats Oct.,

Nachmittags 2 Uhr, festgesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Reichenbach, den 12. September 1849.

Das Bürgermeisterramt.

[3] Welschensteinach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem das Großh. Bezirksamt Haslach durch Erlass vom 26. Aug. d. J. Nro. 8140 zur Versteigerung der Liegenschaften aus der Verlassenschaftsmasse des Hofbauern Wendelin Rünstle die obervormundschaftliche Genehmigung erteilt hat, so werden, der Erbtheilung wegen, aus der oben erwähnten Verlassenschaftsmasse die unten benannten Liegenschaften auf hiesiger Gemarkung

Donnerstags den 27. September d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
im Gasthause zum wilden Mann dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

Nro. 1.

Ein anderthalbstöckiges, von Holz erbautes, theils mit Ziegeln und theils mit Stroh gedecktes Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, grenzt einseits an Wendelin Schwendemann, sonst an sich selbst.

Nro. 2.

Ein besonders stehender Schweinstall, grenzt einseits an Wendelin Schwendemann, sonst an sich selbst.

Nro. 3.

Ein Bad- und Waschhaus, grenzt hinten an Joseph Obert, unten an die Thalstraße, sonst an sich selbst.

Nro. 4.

Circa 2 Mefle Gemüsegarten beim Hause, grenzt einseits an Wendelin Schwendemann, unten an die Thalstraße, sonst an sich selbst.

Nro. 5.

Circa 1 Sester Hofraithe, mit Obstbäumen angepflanzt, grenzt einseits an Wendelin Schwendemann, sonst an sich selbst.

Nro. 6.

Circa 1 Sester 2 Bierling Ackerfeld, Gewann Feldackern, einseits und oben an sich selbst, anders. Joseph Obert.

Nro. 7.

Circa 8 Sester Haldenacker ob dem Hause, grenzt einseits an die Viehgasse, anders. und oben an Joseph Obert.

Nro. 8.

Circa 18 Sester Ackerland (Winterhalden), einseits Faver Schwendemann, anders. die Viehgasse, unten Joseph Obert, oben sein eigenes Reutfeld.

Nro. 9.

Circa 2 Sester Ackerland (untere Elmung), grenzt einseits und anders. an den Thalbach, oben an Joseph Obert.

Nro. 10.

Circa 1 Sester Ackerland (Krummacker), grenzt einseits und anders. an Joseph Obert, unten an sich selbst.

Nro. 11.

Circa 20 Sester Ackerland (Rothhalden), grenzt einseits an Joseph Obert, anders. an Faver Schwendemann, unten an die Viehgasse, oben an gemeinschaftliches Feld.

Nro. 12.

Circa 3 Bierling Matten (Hausmatte), grenzt einseits und anders. an Jos. Obert, sonst an sich selbst.

Nro. 13.

Circa 3 1/2 Sester Matten, wobei sich 1/2 Sester Baum- und Grasrain befindet, grenzt einseits an Joseph Obert, anders. an Joseph Göhring, unten an den Thalbach.

Nro. 14.

Circa 6 Sester Matten, Gewann Lannwaldmatten, gemeinschaftlich mit Joseph Obert, grenzt einseits und anders. an Joseph Klausmann, unten an das Lannwaldbäcklein — hieher zur Hälfte mit 3 Sestern.

Nro. 15.

Circa 10 Sester Matten (Breitmatten), grenzt einseits und anders. an sich selbst, hinten an Jos. Obert, unten an gemeinschaftlichen Weg.

Nro. 16.

Circa 4 1/4 Sester Hintermatten, einseits Faver Schwendemann, anders. Joseph Obert, sonst an sich selbst.

Nro. 17.

Circa 1/4 Sester Matten, Gewann Neumatten, grenzt unten, einseits und anders. an sich selbst, oben an gemeinschaftliches Feld.

Nro. 18.

Circa 6 Sester Matten, Gewann Wöfle-matten, gemeinschaftlich mit Joseph Obert, grenzt unten, einseits und anders. an sich selbst, oben an Wendelin Schwendemann, — hieher die Hälfte mit 3 Sestern.

Nro. 19.

Circa 6 Sester Matten (Kohl- und Gasmatten), gemeinschaftlich mit Joseph Obert, Faver Schwendemann und Anton Schwendemann, einseits gemeinschaftliches Reutfeld, anders. Allmendweg, — hieher 1/4 mit 1 1/2 Sestern.

Nro. 20.

Circa 8 Sester Matten, Gewann obere Laurwaldmatten, gemeinschaftlich mit Jos. Obert, Faver und Anton Schwendemann, einseits Joseph Klausmann, anders. Gemeindewald, — hieher  $\frac{1}{2}$  mit 2 Sestern.

Nro. 21.

Circa 24 Sester Reutberg, Gewann Sommerberg, gemeinschaftlich mit Joseph Obert, einseits Wendelin Schwendemann, anderseits sich selbst, — hieher zur Hälfte mit 12 Sestern.

Nro. 22.

Circa 44 Sester Reutberg, Gewann Esberg, gemeinschaftlich mit Joseph Obert, einseits Wendelin Schwendemann, anders. Faver und Anton Schwendemann, — hieher zur Hälfte mit 22 Sestern.

Nro. 23.

Circa 30 Sester Reutberg, Gewann Bergle, gemeinschaftlich mit Joseph Obert, einseits Wendelin Schwendemann, sonst sich selbst, — hieher zur Hälfte mit 15 Sestern.

Nro. 24.

Circa 6 Sester eigenes Reutfeld, einseits Faver Schwendemann, anders. Jos. Obert, unten sich selbst, oben gemeinschaftlicher Weg.

Nro. 25.

Circa 2 Morgen Wald, gemeinschaftlich mit Joseph Obert, — hieher zur Hälfte mit 1 Morgen.

Nro. 26.

Circa 216 Sester Reutberg, Gewann Sommerberg, gemeinschaftlich mit Joseph Obert, Faver und Anton Schwendemann, einseits Wendelin Künstle's Erbmasse, anders. Sylvester Weber, — hieher  $\frac{1}{2}$  mit 54 Sestern.

Nro. 27.

Circa 120 Sester Reutberg, Gewann Winterberg, gemeinschaftlich mit Joseph Obert, Faver und Anton Schwendemann, einseits Joseph Klausmann, anders. Wendelin Gysler und Anton Schultheis, — hieher  $\frac{1}{2}$  mit 30 Sestern.

Nro. 28.

Circa 9 Morgen Wald, gemeinschaftlich mit Joseph Obert, Faver und Anton Schwendemann, — hieher  $\frac{1}{2}$  mit 2  $\frac{1}{2}$  Morgen.

Die vorbeschriebenen Liegenschaften bilden ein geschlossenes Hofgut und liegen bereits in der Mitte des Welschensteinacher Thales.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Welschensteinach, den 6. Sept. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Neusäß, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 3. d. M. Nr. 27332 wird aus der Verlassenschaft der verstorbenen Theresia Merz von hier die nachbeschriebene Liegenschaft, der Erbtheilung wegen, am Mittwoch den 3. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier für ein Eigenthum versteigert, mit dem Anfügen, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag und darüber geboten wird.

Die Liegenschaft ist:

Ein Viertel Acker am Rohradler, einerseits Faver Seisfert, anders. der Weg. Anschl. 125 fl. Neusäß, den 13. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.  
Bromer.

[1] Fahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der durch das Bürgermeisteramt Nonnenweier am 23. Mai 1849 im Vollstreckungswege abgehaltenen Versteigerung der sämtlichen, dem Löwenwirth Jakob Buchmüller zu Nonnenweier zugehörigen, und in diesem Blatt Nro. 37, 38 und 39 näher beschriebenen Liegenschaften das gewünschte Resultat nicht erzielt worden ist; so werden letztere, nämlich das Löwenwirthshaus zu Nonnenweier und 11 Grundstücke, im gerichtlichen Anschlag zu 4550 fl. — auf richterliche Anordnung

Donnerstags den 4. October d. J.

einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird. Die Verhandlung findet Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeindehause zu Nonnenweier Statt, und auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Fahr, den 15. September 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Blater.

Sinzheim, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Infolge gantrichterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 9. März l. J. Nro. 4899 werden durch den Unterzeichneten

Dienstags den 2. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr anfangend, in dem Blumenwirthshause zu Balg nachbenannte, zur Gantmasse des verstorbenen Bürgers und Webermeisters Valentin Daul von dort gehörige Liegenschaften auf Balger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert; als:

a. Häuser und Gebäude.

Nro. 1.

Eine einstöckige, von Holz erbaute Behausung mit Keller, Stallung und Scheuer, nebst ungefähr 10 Ruthen Grasgarten beim Hause, im Dorfe Balg gelegen, einerf. Xaver Peter, anderf. Anton Merkel, oben Alois Bleich, vornen der Dorfweg. Brandfasen-Anschlag . . . . . 225 fl. — fr.

b. Acker.

Nro. 2.

Ein Viertel im Birkengarten, einerf. Mich. Hartmann, anderf. Johannes Peter. St. Anschl. . . . . 54 fl. — fr.

Nro. 3.

Ein Viertel auf der Mittellänge, einerseits Dionys Fröh, anderseits Benedikt Vostler, oben Andreas Ihle, unten Thomas Bürger. St. Anschl. . . . . 54 fl. — fr.

c. Nebenn.

Nro. 4.

Ein Steckhausen im untern Herberg, einerf. Ignaz Peter, anderf. Georg Burthard, oben und unten der Weg. St. Anschl. . . . . 20 fl. 10 fr.

Nro. 5.

Zwei Ruthen im nächsten Herberg, einerf. Schullehrer Karcher, anderf. Dionys Bohn, oben Clemens Daub, unten der Weg. Steuer-Anschlag . . . . . 6 fl. 3 fr.

— : 359 fl. 13 fr.

Hierzu werden die Steigerungsblichaber mit dem Bemerkn eingeladen, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Sinzheim, den 29. August 1849.

L. A. Gäfker, Theil. Commiss.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Landwirth Jakob Friedrich Fink von Kleinsteinbach werden am

Freitag den 5. October d. J., Vormittags 8 Uhr, im Rathhause daselbst folgende Liegenschaften in Folge richterlicher Verfügung erstmals der Versteigerung ausgesetzt und nach erfolgtem Schätzungspreis verkauft; als:

Acker.

1 Viertel 20 Ruthen an der Tafel, neben Joh. Sängle und Gewann.

1 Viertel 20 Ruthen in den 10 Morgen, neben Aderwirth Sachmann und dem Schulacker.

1 Viertel 5 Ruthen im vordern Raitengrund, neben Math. Maag und Jak. Friedr. Giesinger.

36 Ruthen in den alten Weingärten, neben Jakob Fink und Gewann.

28 Ruthen in den jungen Weingärten, neben Phil. Jakob Rieß und Joh. Roser.

34 Ruthen am Backen, neben Friedr. Langenstein und Jakob Farr.

1 Viertel in den Steinäckern, neben Math. Maag und Friedrich Roser.

22 1/2 Ruthen allda, neben Friedrich Theilmann und Sebastian Lepp's Wittib.

33 Ruthen in den 12 Morgen, neben Jakob Fink und Friedrich Theilmann.

Wiesen.

28 Ruthen im Beinhölzle, neben Jakob Fink und der Gemeinde.

Garten.

9 3/4 Ruthen im Hohlbusch, neben Jakob Elsäffer und Jakob Fink.

Das Ganze auf Kleinsteinbacher Gemarkung. Durlach, den 6. September 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

J. A. d. A.:

Ch. Steinmez.

[1] Ddenheim, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) Donnerstags den 4. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause aus der Santmasse des hiesigen Bürgers und Landwirths Baptist Bolich nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigenthum versteigert, als:

1) 30 Ruthen Acker im Rosenberg, neben Michael Kinel und Joseph Albert's Erben.

2) 20 Ruthen do. auf der Röthe, neben Anton Bolich und Philipp Bolich.

3) 2 Viertel 20 Ruthen do. auf der Röthe, neben Rain und Andreas Mangang.

4) 1 Viertel do. im Kreuzgang, neben Ochsenwirth Rieg's Erben und Franz Jos. Klumpp.

5) 1 Viertel do. im Weisenweg, beiderseits Anton Bolich.

6) 20 Ruthen do. bei der untern Mühle, neben Errungenschaft und Philipp Bolich.

7) 30 Ruthen do. im Kofsteter, neben Frz. Joseph Kestler und Sebastian Hörner.

8) 1 Viertel do. im Holler, neben Joseph Maurer und Franz Anton Schmitt.

9) 25 Ruthen Wiesen im Brühl, neben Franz Haidlinger und Graben.

10) 20 Ruthen Weinbergsag im Rosenberg.



neben Peter Heinrich Schäfer und Errungenschaft.

11) Ein Viertel Acker im Bruch, neben Jos. Wahl und Anton Bolich.

12) 20 Ruthen Wiesen in der Mauer, neben Anton Bolich und Anton Stricker.

13) 30 Ruthen Acker im Raphaelsacker, neben Franz Jos. Klumpp und Karl Clausng.

14) 1 Viertel 18  $\frac{2}{3}$  Ruthen Wiesen in der Lunttern, neben Bapt. Pfeiffer und Franz Luz' Erben.

15) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Bantzenfeld, neben Joseph Försching und Ant. Bolich.

16) 3 Ruthen Krautgarten im Langengrund, neben Baptist Lipp und Franz Baumann.

17) 30 Ruthen Weinbergslag im Barthal, neben Franz Luz und Franz Baumann.

18) 26 Ruthen Acker im Riethorn, neben Peter Luz und Franz Peter Maurer.

19) 20 Ruthen do. auf der Röhre, neben Pbil. Peter Maurer und Joh. Rupp's Erben.

20) 2 Viertel do. in der Hagentach, neben Adam Rudolf und Baptist Luz.

21) 1 Viertel do. im Weisenweg, neben Karl Riedel und Franz Luz.

22) 30 Ruthen do. beim hintern Busch, neben Peter Luz und Lambert Fröhlich.

23) 10 Ruthen do. daselbst, neben Lambert Fröhlich und Gemeindswald.

24) 20 Ruthen do. im Weisenweg, neben Lambert Fröhlich und Gemeindswald.

25) 1 Viertel 20 Ruthen do. beim Kammerloch, neben Ochsenwirth Rieg's Erben und Karl Clausng.

26) 1 Viertel do. im Zinkenbusch, neben Amtsrevisor Greiffenberg und Franz Georg Frank.

27) 1 Viertel do. im Niedegrund, neben Anton Haller und Sebastian Hörner.

28) 1 Viertel 13 Ruthen do. in der Feilschbach, neben Georg Frank und Rain.

29) 1 Viertel do. im Kofelster, neben Christoph Romacker und Karl Bolich's Erben.

30) 5 Ruthen Wiesen in der Badstuben, neben Joseph Kessler und Franz Haidlinger.

31) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Hagelberg, neben Urban Streckfuß und Rain.

32) 1 Viertel do. im Hochstein, neben Ant. und Peter Fettig.

33) 2 Viertel do. im Stoffelweg, neben Gottfried Luz und Michael Schauring.

34) 1 Viertel do. im Stoffelweg, neben Albert Long und Gewann.

35) 1 Viertel do. im Schindelberg, neben eheweiblichem Gut und Joseph Pfeiffer's Erben.

36) 1 Viertel 20 Ruthen do. in der Taubenflingen, neben Adam Hillenbrand und Peter Klumpp.

37) 1 Viertel 27 Ruthen do. im Hirschsprung, neben Wald und Baptist Pfeiffer.

38) 30 Ruthen do. hinter dem Hochbergswald, neben Philipp Buhl und Gewann.

39) 1 Viertel 20 Ruthen do. daselbst, neben Joseph Dstreicher und Joseph Hodeker.

40) 1 Viertel 20 Ruthen do. im Niedegrund, neben Joseph Pfeiffer und Franz Baumann's Erben.

41) 30 Ruthen do. bei der untern Mühle, neben Adam Wächter und sich selbst.

42) 20 Ruthen Weinberg im Rosenberg, neben Anton Mangang und sich selbst.

43) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Taubenberg, neben Baptist Romacker und Adam Hillenbrand.

44) 1 Viertel do. im Hagelberg, beiderseits Urban Streckfuß.

45) 1 Viertel 20 Ruthen do. im Rühlberg, beiderseits Rain.

46) 1 Viertel do. im hintern Rosacker, neben Franz Joseph Kinel und eheweiblichem Gut.

47) 10 Ruthen Krautgarten in der Elschbach, neben Altmend und Johann Weidemann.

48) 1 Viertel do. im Lerchenberg, neben Andreas Imhof und Gottfried Luz.

49) 1 Viertel do. in der Bänzhalden, neben der Erbschaft und Gottfried Luz.

50) Eine halbe Hofgerechtigkeit in der Krautgasse, einers. Franz Schleret, anders. Baptist Better, vornen die Straße, hinten der Bach. Der Hausplatz enthält 14 Ruthen und der Garten hinter dem Hause 6 Ruthen.

Zu dieser Versteigerung ladet man die Steigerungsliebhaber anmit höflichst ein.

Odenheim, den 14. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Stricker. vdt. Laub, Rathschr.